

Minoritenplatz 5, 1010 Wien
DVR 0064301

Sachbearbeiter/in:
Mag. Sigrid Steininger, MBA
Abteilung I/6
Tel.: +43 1 531 20-2541
Fax: +43 1 531 20-812541
sigrid.steininger@bmbwf.gv.at

Antwortschreiben bitte unter Anführung der GZ:
BMB-33.466/0072-I/6/2017

Allen LSR/SSR für Wien

Politische Bildung – Erlass Jänner 2018

- Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten: 1918 – Neubeginn für Europa
- Zeitschriftenreihe *polis* aktuell und oesterreich1918plus
- Europäisches Kulturerbejahr 2018
- *polis* aktuell 7/2017: Geld
- Demokratiepreis
- Internationaler Holocaust-Gedenktag, ZeitzeugInnenseminar
- Aktionstage Politische Bildung

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten: 1918 – Neubeginn für Europa

Zum sechsten Mal lobt der Herr Bundespräsident einen Geschichtswettbewerb aus. Anlass für die Aufgabenstellung ist das Ende des Ersten Weltkriegs und die Gründung der Republik.

Zentrales Ziel der Wettbewerbsarbeiten ist es, die damaligen Veränderungen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene zu rekonstruieren und zu interpretieren. Die schwierige wirtschaftliche Situation kann dabei ebenso Gegenstand der Betrachtungen sein, wie die Bewältigung des Alltags oder die Frage, was die historische Erfahrung 1918-1920 für die aktuelle Situation der parlamentarischen Demokratie in Österreich und Europa bedeutet. Dabei kann der Ausgangspunkt die Schule, der Heimatort, das eigene Bundesland oder Österreich als Ganzes sein.

Behandelt werden kann die Entwicklung der Demokratie mit den ersten Wahlen 1919 auf der Basis des allgemeinen und gleichen Wahlrechts, die demokratische Entwicklung, insbesondere auch auf lokaler Ebene und in den Bundesländern, oder die Bedeutung des früheren Parlamentarismus bis zur Verfassung 1920. Für die weitere Entwicklung wichtig sind auch die in der Periode 1918 bis 1920 beschlossenen sozialpolitischen Gesetze.

Aus diesem thematischen Rahmen lassen sich zahlreiche Fragestellungen ableiten: Was bedeuteten die Veränderungen nach 1918 für Jugendliche, aber auch für andere Generationen? Änderten sich die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Frauen ebenso wie für Männer? Wie gestaltete sich der Alltag – die Ernährung, der Schulunterricht, die Arbeitsbedingungen, die Freizeit (im Sport, in Vereinen etc.)?

Teilnahmeberechtigt sind Klassen an allen Schulen der Sekundarstufe II (ab der 9. Schulstufe). Die Gruppen- oder Klassenarbeit (10 bis 15 Seiten Text, Alternativen: Podcast im mp3-Format oder einen Videoclip im avi-Format in der Länge von max. 8-10 Minuten) kann im Fach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung oder im Rahmen des Unterrichtsprinzips Politische Bildung entwickelt und verfasst werden.

Einsendeschluss: 15. April 2018

Verleihung: 16. Mai 2018, in der Hofburg durch den Herrn Bundespräsidenten

Information/Einreichung: www.theodorkoernerfonds.at/geschichtswettbewerb

Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten greift mit dem Thema das Gedenk- und Erinnerungsjahr 2018 auf. Mit den Publikationen, Veranstaltungen, Ausstellungen und Filmen zu den Jahrestagen kann auf eine vielseitige und umfangreiche Materialienbasis zurückgegriffen werden. Das Portal [oesterreich1918plus](http://www.politik-lexikon.at/oesterreich1918plus) ist ein Einstieg mit zahlreichen vertiefenden und weiterführenden Informationen.

www.politik-lexikon.at/oesterreich1918plus

polis aktuell im Gedenk- und Erinnerungsjahr 2018

Zentrum *polis* begleitet das Projekt [oesterreich1918plus](http://www.politik-lexikon.at/oesterreich1918plus) des Bildungsministeriums mit modular aufgebauten Themenpaketen: Monatlich wird ein Jahrzehnt von 1918 bis 2018 in den Blick genommen und ein prägender Aspekt aus historisch-politischer Perspektive betrachtet.

Ein Vierseiter führt in das Jahrzehnt ein und gibt didaktische Impulse für die Umsetzung des Themas im Unterricht. Eine dazu passende Publikation aus dem breiten Repertoire von Zentrum *polis* wird zur weiterführenden Bearbeitung aktualisiert bereitgestellt.

Dieser Beitrag zum Gedenk- und Erinnerungsjahr 2018 fasst historische und politische Bildung zusammen und lädt dazu ein, Themen wie Identitätsbildung und Erinnerungskultur im Unterricht aufzugreifen und das Zusammenspiel von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu erörtern. Historisches Wissen wird so für die Orientierung in der Gegenwart und für Projektionen in die Zukunft nutzbar gemacht; historische und politische Kompetenzen ergänzen und befruchten sich wechselseitig.

Themenplan: www.politik-lernen.at/1918plus

#EuropeForCulture: Europäisches Kulturerbejahr 2018

Das Europäische Jahr des Kulturerbes hat zum Ziel, das reiche Kulturerbe Europas und dessen Bedeutung für ein gemeinsames Identitätsgefühl und für die Gestaltung der Zukunft Europas aufzuzeigen. Mit dem Themenjahr soll das Bewusstsein für europäische Geschichte und Werte geschärft werden.

Das materielle, immaterielle und digitale Kulturerbe besteht aus einer Vielfalt von Formen und Aspekten: Denkmäler, Stätten, Landschaften, Fertigkeiten, Brauchtum, Formen menschlicher Kreativität, Film- und Musikerbe sowie Sammlungen, die in Museen, Bibliotheken und Archiven erhalten und gepflegt werden.

Thematisch breit und mit einem partizipativen und integrativen Ansatz bietet das Kulturerbejahr viele Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit dem Kulturerbe und dessen Stellenwert für ein kollektives Gedächtnis und der Identität der europäischen Bürgerinnen und Bürger.

www.kunstkultur.bka.gv.at/site/8309/default.aspx

https://europa.eu/cultural-heritage/european-year-cultural-heritage_de

Im Rahmen der (historisch-)politischen Bildung sind auch Schulen eingeladen, das Thema des Europäischen Jahres aufzugreifen, wofür sich viele Aspekte eignen. Etwa kann der Beitrag des Kulturerbes zu Wachstum und Beschäftigung als Ausgangspunkt für sozioökonomische Fragestellungen herangezogen werden. Das Unterrichtsprinzip Politische Bildung und Lehrplanbezüge unterstützen das Anliegen.

In der Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung ist ein Sammelband erschienen, der die Tragfähigkeit von Kunst und Kultur für den europäischen Zusammenhalt untersucht.

Ronald Grätz (Hg.): Kann Kultur Europa retten? Bonn 2017

www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/257633/kann-kultur-europa-retten

Für die Bearbeitung von Kulturerbe-Themen im Unterricht können Lehrkräfte auf Folgendes zurückgreifen:

Welterbe für junge Menschen – Unterrichtsmaterialien der Österreichischen UNESCO-Kommission

www.welterbe-schule.at/

NEUE RESSOURCEN

polis aktuell 7/2017: Geld

Das Themenheft für den Unterricht in der Sekundarstufe II versucht, die Verbindung der Alltagsverwendung von Geld mit Wirtschaftspolitik unter anderem anhand folgender Fragestellungen nachvollziehbar zu machen: Welche Funktionen und Formen hat Geld? Wie ist das Geldwesen entstanden und welche aktuellen Entwicklungen gibt es auf den Geldmärkten? Was sind Pro und Contra einer bargeldlosen Gesellschaft? Welche Problemlagen gibt es beim Online-Shopping?

Download/Bestellung: www.politik-lernen.at/site/shop/shop.item/106424.html

www.sozialeinklusion.at

ist ein neuer Internetauftritt zum Bereich Inklusion, Politische Bildung und Soziales Lernen. Das Angebot der Plattform Politische Kommunikation an der Donau Universität Krems unterstützt bei Vernetzung, fördert die Zusammenarbeit und bietet sich als Informationsdrehscheibe an. Es wird durch das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (ko-)finanziert.

DEMOKRATIEPREIS

Margaretha Lupac-Stiftung: Demokratiepreis 2018

Ausgezeichnet wird mit dem Preis außergewöhnliches zivilgesellschaftliches Engagement für die Demokratie und den Parlamentarismus in Österreich. Anknüpfungspunkte sind z.B. die aktive Beteiligung und/oder Auseinandersetzung im Sinne der Stärkung der Demokratie und des Parlaments, der Einsatz für Integration, Minderheitenrechte und Geschlechterdemokratie in der Gesellschaft ebenso wie Beiträge, die Aspekte des Ge- und Bedenkjahres 1848/1918/1938/2018 vor diesem Hintergrund thematisieren. Auch Schulen sind in der Vergangenheit gewürdigt worden.

Einreichungen sind zwischen 15. Jänner und 15. Juni 2018 möglich.

Bewerbungsunterlagen: www.parlament.gv.at/WWER/MLST/DPR/2018/index.shtml

TERMINE

21. Jänner 2018, 11:00 Uhr, Burgtheater, Wien

Matinee „Zivilcourage Unlimited“ – 25 Jahre SOS Mitmensch

Mit Beiträgen von Maschek, MoZuluArt, Elisabeth Orth, Stefanie Sargnagel, Christof und Lollo, Timna Brauer, Dirk Sterman u.a.

www.burgtheater.at

25. Jänner 2018, 12-13 Uhr, Europarat, Straßburg und Livemitschnitt

Ansprache von Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen vor dem Europarat

Der Herr Bundespräsident wird vor der Parlamentarischen Versammlung des Europarates sprechen und den Abgeordneten für Fragen zur Verfügung stehen. Die Ansprache kann online mitverfolgt werden.

<http://webtv.coe.int/index.php?EventID=12&language=DE> bzw. www.coe.int/de/

Ab 26. Jänner 2018 sind Text und Aufzeichnung unter www.bundespraesident.at verfügbar.

27. Jänner: Internationaler Holocaust-Gedenktag

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Der Jahrestag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz 1945 wird weltweit als *Holocaust Remembrance Day* begangen. Der Holocaust-Gedenktag am 27. Jänner ist nicht nur ein wichtiger Erinnerungstag an die Opfer des Nationalsozialismus, sondern auch Anlass zur Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Formen von Hass, Ausgrenzung sowie antidemokratischen Haltungen und Handlungen.

Termine von Gedenkfeiern und anderen Veranstaltungen sowie Unterrichtsmaterialien zur Vorbereitung und Gestaltung von Holocaust-Gedenktagen bietet der Verein *erinnern.at* – *Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart*, das Vermittlungsprojekt des Bildungsministeriums für Lehrende an österreichischen Schulen:

www.erinnern.at/bundeslaender/oesterreich/gedenktage/27.-jaenner

Zeitnah informieren darüber hinaus die Twitter-Accounts [@Gedenkjahre](#), [@erinnern_at](#) und [@doew_at](#) über Gedenkveranstaltungen zum #HMD2018.

11./12. März 2018, Salzburg

ZeitzeugInnen-Seminar 2018: Generationen im Gespräch

Überlebende des Holocaust erzählen ihre Geschichten. Die Gelegenheiten, einen persönlichen Kontakt mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus der Zeit des Nationalsozialismus zu knüpfen, werden sehr selten und sind deshalb besonders wertvoll. Ziel des Seminars ist, die Begegnungen zwischen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen und Lehrenden zu ermöglichen.

Anmeldungen (bis 9. Februar 2018): office@erinnern.at

Programm: www.erinnern.at/bundeslaender/oesterreich/termine/zeitzeuginnen-seminar-2018-generationen-im-gespraech

Aktionstage Politische Bildung 2018

Die Aktionstage Politische Bildung sind eine bundesweite Kampagne des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und werden von Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule koordiniert.

Die bereits 16. Aktionstage finden wie gewohnt vom Welttag des Buches am 23. April bis zum Europatag am 9. Mai statt. 2018 wird verstärkt auf Aktivitäten in den Bundesländern und auf Online-Angebote gesetzt. Hauptzielgruppen sind Lehrkräfte, Studierende, SchülerInnen, die Fachöffentlichkeit und fallweise auch die breite Öffentlichkeit.

Die Termine der Bundesländertage stehen bereits fest:

Steiermark	Montag, 23. April	Beteiligung.st, KPH Graz, Regionales Fachdidaktikzentrum für Geschichte
Vorarlberg	Dienstag, 24. April	_erinnern.at_ Vorarlberg und Jüdisches Museum Hohenems
Wien	Mittwoch, 25. April	Haus der Europäischen Union
Niederösterreich	Donnerstag, 26. April	KPH Krems
Burgenland	Mittwoch, 2. Mai	Lisztzentrum Raiding
Kärnten	Donnerstag, 3. Mai	FH Kärnten, LSR Kärnten
Salzburg	Freitag, 4. Mai	Friedensbüro Salzburg, PH Salzburg
Tirol	Dienstag, 8. Mai	KPH Edith Stein
Oberösterreich	Mittwoch, 9. Mai	Museum Arbeitswelt Steyr

www.aktionstage.politische-bildung.at

Die Landesschulräte und der Stadtschulrat werden gebeten, den Erlass an die Schulen weiterzuleiten und Vorhaben zur Politischen Bildung zu unterstützen.

Wien, 10. Jänner 2018
Für den Bundesminister:
MRⁱⁿ Mag.^a Sigrid Steininger, MBA

Elektronisch gefertigt